

Vorprojekt Aufwandserhebung für Architektenleistungen Österreich 2005

Die Bundeswettbewerbsbehörde und der Bundeskartellanwalt setzten auch der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten bezüglich der Unzulässigkeit der unverbindlichen Honorarordnung der Architekten erheblich zu.

Ab der Einbringung des Antrages auf Widerruf der Honorarordnung der Baumeister (HOB) gegen die Bundesinnung Bau im Juni 2004 beim Kartellgericht beschäftigte ich mich mit der Frage der Zulässigkeit von unverbindlichen Honorarinformationen und deren Alternativen.

Nach dem Studium der Rechtsvorgaben und der Überprüfung aller in Europa zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Honorarsysteme und Cost Information Systems stellte sich heraus, dass man zur Bereitstellung der notwendigen Informationen an die Konsumenten und Kunden sowie an die Architektenschaft selbst ein System „erhebungsgestützter historischer Preisangaben durch unabhängige Dritte“ erstellen müsse, wie dies die Kommission im Bericht über den Wettbewerb bei freiberuflichen Dienstleistungen als zweckmäßig erachtet hat.

Deshalb arbeitete ich ein Grobkonzept für ein universitäres Forschungsprojekt zur Durchführung einer Aufwandserhebung unter den Architekten in Österreich aus. Es gelang mir das Forschungsprojekt „Preisinformationen bei Dienstleistungen“ gemeinsam mit o.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Ekkehard Kappler und a.o.Univ.-Prof. Dr.techn. Gilg Seeber von der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck zu gründen.

Zur Ermittlung der Grundlagen einer österreichweiten Aufwandserhebung für Architektenleistungen in Form einer survey-based historical price information by independent parties wurde zunächst ein Vorprojekt konzipiert.

Im Rahmen des Vorprojektes wurden die folgenden Fragen geklärt:

- 1) Welche Anforderungen muss ein System der „Survey-based historical price information by independent parties“ für Architektenleistungen in Österreich erfüllen, um mit den EU-Rechtsvorschriften vereinbar zu sein?
- 2) Über welche Aufwandsdaten verfügen durchschnittliche Architekturbüros?

- 3) Gibt es Leistungsbeschreibungen von Architektenleistungen, welche im Regelfall von den Architekten verwendet werden und auf deren Basis eine Aufwandserhebung erfolgen kann?
- 4) Welche Kriterien lassen sich für die Einteilung von Bauvorhaben in signifikante Komplexitätsgruppen finden?
- 5) Nach welchen Kriterien kann man am besten die Projektgröße festlegen?
- 6) Wie kann man das spezifisches Projektrisiko definieren und abfragen?
- 7) Welche Auswertungsparameter eignen sich am besten für ein Cost Information System für Architektenleistungen? (erzieltes Honorar, Stundenaufwand, Selbstkosten, Prozentsatz der Baukosten)
- 8) Welchen Inhalt und welche Form hat der optimale Fragebogen für die österreichweite Datenerhebung.
- 9) Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden um eine hohe Teilnahme an der Dateneingabe zu erreichen und welcher Ressourceneinsatz ist für die österreichweit offene Datenerhebung nötig?

Auf den Ergebnissen des Vorprojektes baute die 2006 gestartete Aufwandserhebung der Architektenleistungen in Österreich auf.